



Sekundarschule - Lehrplan 21

Neue Fächer

Im August starten alle ersten Sekundarklassen im Kanton Luzern mit Unterricht nach Lehrplan 21. **Neu sind ab der 1. Sekundarklasse einige Fächer und deren Bezeichnungen:**

Natur und Technik (NT)

- Kompetenzen in Physik, Chemie und Biologie übergreifend aufbauen
- naturwissenschaftliche Phänomene erfahren, beobachten und beschreiben und dazu Vermutungen äussern sowie eigene Konzepte überdenken

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)

- ausgehend von der alltäglichen Lebensführung erfahren, wie Arbeit, Wirtschaft und Haushalt eng verbunden sind
- Nahrungsmittelzubereitung nur in der zweiten Sekundarklasse und beim Wahlfach im Abschlussjahr
- weitere Aspekte wie Konsum, Umgang mit Geld oder Gesundheit (z.B. einen Mietvertrag verstehen, einen Budgetplan erstellen)

Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG)

- Kompetenzen in Geografie und Geschichte übergreifend aufbauen
- die Gesellschaft im Wandel der Zeit erkunden
- sich mit verschiedenen Lebensräumen und Lebensweisen auseinandersetzen

Lebenskunde

- Kompetenzen in Ethik, Religion, Gemeinschaft (ERG) und Beruflicher Orientierung (BO) übergreifend aufbauen
- sich mit verschiedenen Weltansichten, Religionen und Werthaltungen auseinandersetzen
- eigenes Persönlichkeitsprofil im Rahmen des Berufswahlprozesses schärfen

Medien & Informatik

- Mit Medien sicher kommunizieren: Chancen, Risiken und Wirkung
- Medienbeiträge verstehen und produzieren unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte
- Dateimanagement und Datensicherheit
- Dienst und Suchmaschinen
- Robotik und Elektrotechnik

Die Anwendungskompetenzen (Word, Excel, ...) werden integriert in den Fachbereichen unterrichtet.

Hauptfokus

Folgende Neuerungen zum Lehrplan 21 sind den SchülerInnen schon vertraut – sie werden bereits seit der fünften Primarklasse danach unterrichtet:

Mit der Kompetenzorientierung betont der Lehrplan 21 die Anwendung des Gelernten ganz besonders. Die Lernenden sind kompetent, wenn sie mit dem Gelernten etwas anfangen und dieses in geeigneten Situationen anwenden können. Der Unterricht zielt folglich immer darauf ab, Denk- und Handlungsmuster zu erweitern und eigenverantwortliches Lernen zu fördern. Um Erfolgserlebnisse zu erzielen, spielen eine Reflexion des Lernens, konstruktive Feedbacks, individuelle Unterstützung, ein gutes Klassenklima und ein gesunder Ehrgeiz eine wichtige Rolle. Alle SchulabgängerInnen sollen schlussendlich dank der erworbenen Fach-, Arbeits- und Sozialkompetenzen geeignete Anschlusslösungen finden und diese erfolgreich absolvieren.

Beurteilen

Nebst dem Fokus der Anwendung von Gelerntem in variablen Situationen bleibt beim Lehren, Lernen und Beurteilen vieles unverändert.

Bei Prüfungen dürfen nur noch ¼-Noten vergeben werden und ein neues Fremdbeurteilungsdokument mit integrierter Selbstbeurteilung kommt bei Elterngesprächen zum Einsatz. Mithilfe dessen werden wie bisher die Lernfortschritte in den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen sowie der Stand der Berufsfindung aufgezeigt. Zur weiteren Förderung vereinbart die Klassenlehrperson Mitte Semester zusammen mit jedem Lernenden neue Ziele und allenfalls notwendige Unterstützungsmassnahmen.

Weiterhin werden je nach Fach verschiedene Leistungen und Produkte beurteilt: Schriftliche und mündliche Prüfungen, Vortrag, Prozess, Darbietungen, Präsentationen, Berichte, Ausstellungen und Werkstücke.



Neue Regelung in den Sprachfächern ab SJ 19/20 auf allen Stufen der Sek

In den Sprachfächern werden wie bis anhin die verschiedenen Kompetenzbereiche (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) bearbeitet und mindestens einmal pro Semester beurteilt. Neu ist vorgeschrieben, dass ab kommendem Schuljahr die Beurteilungen nicht mehr den Kompetenzbereichen zugeordnet werden dürfen. Schlussendlich steht im Zeugnis pro Fach auch nur je eine Note.

Weiterhin müssen Jugendliche über das notwendige Wissen verfügen, damit sie kompetent handeln können. Mit dem Lehrplan 21 liegt der Hauptfokus neu beim Erwerb von Strategien, mit welchen die Jugendlichen Aufgaben & Probleme bewältigen und sich in der komplexen und schnell verändernden Berufswelt zurechtfinden können.

Reto Flückiger